

An den **Oberbürgermeister**  
der Großen Kreisstadt Neustadt  
**Herrn Frank Rebhan**  
[OB@neustadt-bei-coburg.de](mailto:OB@neustadt-bei-coburg.de)

Neustadt, den 18. Februar 2011

### **ödp Stadtrats-Antrag**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren,

auf Grund der aktuellen nichtöffentlichen Beschlusslage vom 16.02.11  
ändere ich meinen Antrag vom 31.01.11 wie folgt:

**Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, alles erdenklich mögliche zu unternehmen, um die Deutsche Bahn AG zur Optimierung der Bahnschrankenschließzeiten insbesondere an den Bahnübergängen Eisfelder Straße, Ketschenbacher Straße und Coburger Straße zu bewegen.**

**Zu diesem Thema soll ein kompetenter Vertreter der Deutschen Bahn AG in die öffentliche Stadtratssitzung eingeladen werden, um die Problematik zu erläutern.**

#### Begründung:

Der Wunsch Leben zu retten,  
durch die Möglichkeit des schnellen Rettungseinsatzes über eine Brücke oder Unterführung in der Coburger Straße oder Ketschenbacher Straße, wird selbst bei zügigster Planung und reibungslosem Baugeschehen in den nächsten Jahren noch nicht umsetzbar sein.

Die Geduld der Rettungsärzte und Feuerwehrleute wird bis zur eventuellen Fertigstellung einer zusätzlichen unbeschränkten Bahnüberführung weiter hart auf die Probe gestellt werden. Ich erinnere an die eindringliche Schilderung unseres Stadtrats-Kollegen und Rettungsarztes Herrn Dr. Beyer, als er im Einsatz minutenlang vor verschlossener Schranke stehen musste, und weit und breit kein Zug zu sehen war.

Offensichtlich ist hier Gefahr in Verzug und bedingt schnellstmöglicher Abhilfe durch die Deutsche Bahn AG.

Als positives Beispiel zur Optimierung der Schrankenschließzeiten nenne ich den Bahnübergang der Hauptverkehrsstraße in Dörfles-Esbach. Die Haltestelle befindet sich in viel kürzerer

Entfernung zum beschränkten Bahnübergang, als im Vergleich dazu der Bahnübergang Eisfelder Straße zum Bahnhof in Neustadt. Die Schließzeiten in Neustadt sind jedoch erheblich länger.

Nach den mir vorliegenden Informationen gibt es weder Gesetze, noch Verordnungen, welche die Dauer der Schrankenschließzeiten zwingend vorschreiben würden.

Wir alle sind bereit, Millionen auszugeben, das Problem der durch die Bahnlinie geteilten Stadt wenigstens an einer zweiten Stelle – neben der Unterführung am Hallenbad - durch eine weitere Brücke oder Unterführung zu beseitigen. Deshalb sollte zumindest der gute Wille zur Verkürzung der Schrankenschließzeiten bei der Deutschen Bahn AG vorausgesetzt werden, um damit ebenfalls zu einer möglichst schnellen Verbesserung der Lage beizutragen.

Mit besten Grüßen



ödp. Stadtrat in der Großen Kreisstadt Neustadt  
**Thomas Büchner**  
Rollweg 7  
96465 Neustadt  
Tel. 09568/879576 Fax. 09568/5629  
[KOMMtakt@KOMMtakt.de](mailto:KOMMtakt@KOMMtakt.de)

Zur Info an die Fraktionen der:  
**CSU** – Vorsitzende Frau Elke Protzmann  
**SPD** – Vorsitzende Frau Heike Stegner-Kleinknecht  
**FW** – Vorsitzende Frau Pia Faber  
und an die örtlichen Medien.

[Elke.Protzmann@necnet.de](mailto:Elke.Protzmann@necnet.de)  
[Stegner-Kleinknecht@web.de](mailto:Stegner-Kleinknecht@web.de)  
[TrachtundMode@aol.com](mailto:TrachtundMode@aol.com)